

Viele beeindruckende Leistungen beim 24-Stunden-Schwimmen im Nordbad

– 24-Stunden-Schwimmen am 3./4. September 2011 in Gütersloh –

Zum Ende der Sommerferien und der Freibad-Saison fand auch in diesem Jahr wieder das 24-Stunden-Schwimmen im Gütersloher Nordbad statt. Bei herrlichem Sonnenschein nahmen am Samstag nicht nur die Allwetterschwimmer sondern auch viele Badegäste des Nordbades am 24-Stunden-Schwimmen teil. Diese erfreuten sich dabei vor allem daran noch zu Zeiten wo das Nordbad gewöhnlich längst geschlossen hat Mitten in der Nacht ins wohltemperierte Wasser springen zu dürfen. Am Sonntagmorgen kamen dann leider einige Regengüsse runter, so dass nur noch die ganz hartnäckigen den Weg ins Nordbad fanden. In der Endabrechnung am Sonntagnachmittag wurden so 465 eifrige am 24-Stunden-Schwimmen teilnehmende Bahenschwimmer gezählt, die zusammen eine Strecke von 1713,550 km zurücklegten, was einen neuen Streckenrekord bedeutete. Ausgedrückt auf einer Landkarte entspricht dies der sensationellen Luftlinienentfernung von Gütersloh und Porto (Portugal).

Die längste Einzelstrecke schwammen in diesem Jahr die beiden Schwimmmeister Heinz-Hermann Engelmeier (Jg. 1962) und Marco Höckelmann (Jg. 1976), die zum 40-jährigen Jubiläum des Nordbades jeweils 40 km zurücklegten. Ebenso stark war die Leistung von der wesentlich jüngeren Annika Kniepkamp (Jg. 1999), die 700 Bahnen (35 km) im Nordbad zog und damit verdienstermaßen als Schwimmerin mit der längsten Einzelstrecke ausgezeichnet wurde.

Neben diesen Dreien schwammen aber auch andere erstaunliche Meterzahlen. So schwamm der Vorjahressieger Jürgen Lienke (Jg. 1950) auch in diesem Jahr alle seine Bahnen im Bruststil und brachte es dabei auf 32,8 km.

Ebenso 30 km und mehr schwammen Jacqueline Kempfer (Jg. 1978 / 32,2 km) und Dustin Horsthotte (Jg. 1987 / 30 km).

Als regelmäßiger Nordbad-Bahnenzieher und erfolgreicher 24-Stunden-Schwimmen-Teilnehmer schwamm Michael Junkmann (Jg. 1968) auch in diesem Jahr wieder genau so viel wie es ihm Freude bereitete. In diesem Jahr waren es sage und schreibe 23 km ehe er genug vom nassen Element hatte. Wie in den vergangenen Jahren auch, brachte er auch in diesem Jahr seine ebenso schwimmbegeisterte Familie mit, so dass die Familie „Junkermann – Neugebauer“ mit 63,7 km die Familienwertung klar gewann. Neben Michael steuerten hierzu Horst Neugebauer (Jg. 1967) 15 km, Birgit Neugebauer (Jg. 1972) 7 km, Sophie Neugebauer (Jg. 1999) 7 km, Paula Neugebauer (Jg. 2003) 5 km, Janus Junkermann (Jg. 2003) 3,1 km, Claudia Neugebauer 3,1 km und Gisela Neugebauer 0,5 km (Jg. 1948) bei.

Nicht unerwähnt bleiben sollen auch die weiteren Wasserratten, die eine gesamte Karte mit Kreuzen füllten und somit 15 km und mehr schwammen. Dies waren Michael Harting (Jg. 1963 / 22,3 km), Hannah Martensmeier (Jg. 1983 / 21 km), Rudolf Ziriakus (Jg. 1954 / 20,1 km), Nick Zippert (Jg. 1999 / 18 km), Lisa Offers (Jg. 1999 / 17,2 km), Till Johannsmann (Jg. 1997 / 17 km), Antonius Michels (Jg. 1957 / 17 km), Carsten Uekmann (Jg. 1966 / 16 km), Melina Bultmann (Jg. 1999 / 15 km), Joshua Offers (Jg. 1999 / 15 km) und Niklas Doll (Jg. 1999 / 15 km).

Neben diesen „endlos Kachelnzählern“ war es aber natürlich für die allermeisten Teilnehmer auch in diesem Jahr wieder der große Anreiz sich eine Goldmedaille für 3000 und mehr geschwommene Meter umhängen zu lassen, was für einen Gelegenheitsschwimmer und die sehr vielen sehr jungen Wasserflöhe doch eine sehr beachtliche Leistung ist. So konnten neben 6 Urkunden (weniger als 500 m), 51 Bronzemedailles (weniger als 1500 m) und 88 Silbermedailles (weniger als 3000 m), in diesem Jahr 245 Goldmedailles verliehen werden.

Viele der Jüngsten waren dabei so hochmotiviert, dass sie die Wochenendpläne ihrer Eltern auf den Kopf stellten und trotz völliger Erschöpfung mühsam Bahn für Bahn von den

fleißigen Bahnenzählern abkreuzen ließen, um am Ende mit der heißersehnten Goldmedaille um den Hals hängend das Nordbad verlassen zu können. Besonders erwähnt werden muss dabei Robert Silkin (Jg. 2005), der mit seinen sechs Jahren wahnsinnige 3000 m schwamm und somit in diesem Jahr der jüngste Goldmedaillengewinner war.

Beeindruckend war aber auch in diesem Jahr das Ergebnis der Mitglieder des CVJM. Zu siebt zogen sie eifrig ihre Bahnen und brachten es auf stolze 20,3 km, womit sie die Vereinswertung gewannen.

An der Schul-Stundenstaffel nahmen in diesem Jahr die Janusz-Korczak-Gesamtschule (3.700 m), die Anne-Frank-Gesamtschule (Team Delfine: 3050 m / Team Frösche: 2.100 m), die Geschwister-Scholl-Realschule (Team Haie: 2.900 m / Team Delfine: 2.600 m) und die Heidewald-Grundschule (2.100 m) teil.

Gleich in zwei Staffeln schwamm der GSVer Thomas Köhler mit. Zum einen trat er in der Feuerwehr-Staffel an, die es auf 3.300 m brachte und zum anderen mobilisierte er seine Kollegen von der Sparkasse mit denen er 3.100 m zusammen schwamm.

Zeitgleich schwammen die Gütersloher Wettkampfschwimmer und deren Eltern ihre Stundenstaffeln. Wie zu erwarten mussten sich dabei die Eltern mit 3.250 m klar ihrem Nachwuchs, der 4.200 m zurücklegte, geschlagen geben.

Eine besondere Auszeichnung erhielten in diesem Jahr auch wieder die jüngsten und ältesten Wasserratten. Während Maximilian Menze (Jg. 2005) 100 m schwamm, legten die Zwillinge Jule und Nele Schoemaker (Jg. 2005) sogar 600 m zurück und erschwammen sich damit sogar jeweils eine Bronzemedaille.

Als absolut ältester Teilnehmer absolvierte Rudolf Schröder (Jg. 1931) 100 m, während die vier Jahre jüngere Frieda Orlet (Jg. 1931) sogar 1000 m und damit zu einer Bronzemedaille schwamm.

















